

## ☆ Förderkonzept

### ★ Individuelle Förderung

Erzieherische und unterrichtliche Aufgabe von uns Lehrern/-innen ist es, jedem Kind Lernfortschritte zu ermöglichen und die Freude am Lernen zu erhalten. Um dieses Ziel zu erreichen, hat unsere Schule ein umfangreiches Konzept zur individuellen Förderung

entwickelt, in dem zum einen unsere Ziele und auch die konkreten Maßnahmen beschrieben sind.



### ★ Förderung im Klassenverband

Kinder lernen gemeinsam im Klassenverband – aber sie lernen nicht alle das gleiche zur gleichen Zeit. Um die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Kinder zu berücksichtigen wird der Unterricht durch verschiedene Lernangebote so differenziert, dass jedes Kind etwas leisten kann ohne dabei unter- oder überfordert zu sein. Deshalb erhalten Kinder auch unterschiedliche Lernaufgaben: Unterschiedlich in der Aufgabenmenge, im Schwierigkeitsgrad oder im Bedarf der Arbeitszeit.

Im Rahmen dieser individuellen Förderung werden „Offene Unterrichtsformen“, wie Freiarbeit, Wochenplan, Stationenlernen, Projekt- und Werkstattunterricht angeboten, die das Prinzip der Differenzierung in besonderem Maße ermöglichen.

Darüber hinaus werden die Kinder in ihrer Selbstständigkeit gefördert, übernehmen Verantwortung für ihr Lernen und erwerben Kompetenzen in verschiedenen Unterrichtsmethoden.

Schrittweise werden die Kinder an die Formen offener Arbeitsformen herangeführt: Ein Tagesplan z.B. gibt den Kindern einen Überblick zu den Lernangeboten eines Tages und führt zu einem Wochenplan, in dem die Kinder selbstständig unterschiedliche Aufgaben bearbeiten. Die Lehrerin/ der Lehrer begleitet und unterstützt die Kinder dabei in ihrem Lernprozess und schafft sich Freiräume, um Kinder individuell zu fördern.

Fächerübergreifende Werkstätten und Projekte ermöglichen den Kindern ebenfalls ein selbstständiges Lernen mit allen Sinnen. Dazu können die Klassen unseren Projektraum nutzen, in dem verschiedene

Lernstationen aufgebaut werden, die besonders Möglichkeiten zum Experimentieren bieten.

Im Laufe der Grundschulzeit lernen die Kinder unterschiedliche Unterrichtsmethoden sowie kooperative Lernformen kennen und erwerben vielfältige Methodenkompetenz.

### ★ „Förderband“

Neben der individuellen Förderung im Klassenverband bieten wir zusätzlich klassen- und bei Bedarf auch jahrgangsübergreifende Förderkurse an und zwar jeweils für die Jahrgänge 1 und 2 sowie 3 und 4.

In diesen Förderkursen werden die Kinder aufgrund ihres Leistungsvermögens in einem fachbezogenen Förderschwerpunkt unterrichtet und kommen in neu gebildeten Lerngruppen zusammen. Somit können Kinder mit erhöhtem Förderbedarf Inhalte intensiv bearbeiten bzw. nachbereiten und gleichzeitig werden lernstarken Kindern Lernanregungen geboten, die über die verbindlichen Anforderungen hinausgehen. Die Unterrichtsstunde im „Förderband“ liegt in allen Klassen der Jahrgangsstufe 1/2 sowie 3/4 parallel.

Die Kolleg/-innen treffen in Teamsitzungen Absprachen zu den Inhalten der Förderkurse sowie zum Förderbedarf der teilnehmenden Kinder. Die Einteilung der Kinder und die zeitliche Dauer eines Förderkurses werden je nach Förderschwerpunkt abgesprochen und können auch individuell gewechselt werden. In den ersten Schulwochen hospitieren die Lehrerinnen, die zusätzlich im „Förderband“ eingesetzt sind, in den Klassen einer Jahrgangsstufe und unterstützen die gezielte Beobachtung bzw. führen Diagnoseverfahren durch. Nach der Hospitationsphase wird über die Inhalte der Förderkurse sowie die teilnehmenden Kinder beraten und die „Förderbänder“ beginnen.

### ★ „Förderleiter“

Als „Förderleiter“ bezeichnen wir die „vertikalen“ Klassen der Jahrgangsstufen 1-4 (Förderleiter A besteht z. B. aus den Klassen 1a, 2a, 3a und 4a). Einzelne Kinder können innerhalb ihrer Förderleiter die Jahrgangsstufe wechseln und am Unterricht der nächst höheren oder auch niedrigeren Jahrgangsstufe teilnehmen, d.h. mit dem Material, das ihrem Leistungsvermögen entspricht, arbeiten. Dafür stehen in den Klassen Materialien und Arbeitsmittel mit unterschiedlichem Anspruchsniveau zur Verfügung, die vom Förderverein der Schule für alle



Klassen finanziert worden sind. Wie im jahrgangsübergreifenden Unterricht unterstützen sich die Kinder bei ihrem Lernprozess und lernen miteinander und voneinander.

Ziel der „Förderleiter“ ist einerseits, das individuelle Leistungsniveau der Kinder stärker zu berücksichtigen und andererseits den Jahrgangsstufenwechsel bei individueller Verweildauer in eine bekannte Klasse und zu einem/r bekannten Lehrer/-in zu ermöglichen.

Die individuelle Verweildauer mit Wechsel in eine andere Jahrgangsstufe wird mit den Eltern beraten.

Die Kolleg/-innen einer „Förderleiter“ beraten in Teamsitzungen insbesondere über den Lernstand und die Fördermaßnahmen einzelner Kinder.

## ★ Wahrnehmungsförderung



Über Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen werden Lern- und Entwicklungsprozesse gefördert, die grundlegend für die kindliche Entwicklung und alle Lernprozesse sind.

Kinder haben immer weniger Gelegenheit dazu ihre Sinne einzusetzen, zu fordern und weiterzuentwickeln. Die Entwicklung verläuft zunehmend einseitig in einer kognitiven Welt. Die Folgen sind Wahrnehmungsschwächen, die sich bei immer mehr Kindern zu Schulbeginn

feststellen lassen und zu Problemen in allen Lernbereichen führen können.

Wir legen an unserer Schule Wert darauf, die Kinder ganzheitlich zu fördern und ein Lernen mit allen Sinnen zu ermöglichen. Sowohl durch regelmäßige Übungen im Unterricht mit allen Kindern, im Sportunterricht als auch in gezielten Förderstunden wollen wir die Wahrnehmung schulen, um die Voraussetzungen für weiteres Lernen zu schaffen. Dabei berücksichtigen wir die individuellen Fähigkeiten und Erfahrungen der Kinder und versuchen auch in Absprache mit den Eltern die Kinder optimal zu fördern.

## ★ Förderung von Kindern mit Zuwanderungsgeschichte

Kinder mit Migrationshintergrund, deren Muttersprache nicht deutsch ist, und die noch erkennbare Schwierigkeiten in der Verwendung der

deutschen Sprache haben, werden bereits vor Beginn der Schulzeit in einem Sprachförderkurs in den Kindertagesstätten unterstützt. Diese bisher sehr erfolgreiche Förderung möchten wir auch mit Schulbeginn fortsetzen. Die Kinder, die nun in verschiedene Klassen gehen, kommen bei Bedarf dazu in einer Fördergruppe wieder zusammen und werden insbesondere im Hinblick auf das Sprachhandeln gefördert. Ausgehend von Alltagssituationen wird der aktive Wortschatz der Kinder erweitert und die Grammatik geübt.

Kinder, die als Seiteneinsteiger neu in unsere Schule kommen und noch kein Deutsch sprechen, erlernen stundenweise in einer Vorbereitungsklasse unsere Sprache. In den anderen Schulstunden sind sie in einem Klassenverband integriert, der ihrem Alter und ihrer Schulerfahrung im Heimatland entspricht. Dazu hat unsere Schule ein Konzept zur Sprachförderung von Kindern ohne Deutschkenntnisse entwickelt.

Neben der Förderung der Sprach-, Sozial- und Methodenkompetenz soll das Sprachförderkonzept das Interesse der Kinder an Sprache und Kultur wecken und sie dazu motivieren, nicht nur die sprachlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu entdecken, sondern auch die kulturellen und sozialen Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufzugreifen, um so die interkulturelle Kompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

